



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

Das Magazin für unsere Unterstützer/innen

CHANCEN

2019



10 JAHRE
YAP

Jedes Talent hat seine Chance verdient
Jugendausbildungsprogramm YAP

INHALT

03 EDITORIAL

04/05

JEDES TALENT HAT SEINE CHANCE VERDIENT

Jugendausbildungsprogramm YAP

06/07

SCHNEIDER-AUSZUBILDENDE VIDA TROTZT ALLEN WIDRIGKEITEN

Jugendausbildungsprogramm YAP

08/09

UNSERE AKTUELLEN HILFSPROJEKTE Sie schaffen mit Ihrer Spende echte Perspektiven

10/11

DAS HABEN IHRE SPENDEN BEWIRKT Erste würdevolle Schritte aus extremer Armut

12/13

IHRE ETWAS ANDERE SPENDE 11.233 Kilometer für Kinder und Jugend- liche in Ghana & Weitere Ideen für Ihre etwas andere Spende

14

MENSCHEN HINTER OPPORTUNITY Sandra Ptassek: Ich habe selbst erlebt, wie stolz unsere Klienten sind.

15

AKTUELLES Opportunity-Impulstag 2019 Treuhänderische Verbrauchsstiftung

15

KONTAKTE



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Opportunity International Deutschland
Poststraße 15
50676 Köln
Telefon 0221 / 25 08 16 30
Fax 0221 / 25 08 16 39
info@oid.org
www.oid.org

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00
BIC: BFSWDE33XXX



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

FOTONACHWEIS

alle Opportunity International
außer: S. 12: Gerd Schneller

Der Umwelt zuliebe gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Besuchen Sie uns auf Facebook, Twitter und YouTube.

Unser Titelfoto zeigt die YAP-Auszubildende Vida aus Ghana. Erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7 mehr über Vidas Entschlossenheit, ihre Lehre trotz eines schweren Unfalls erfolgreich zu beenden.

EDITORIAL

Liebe Opportunity-Freunde und -Freundinnen,

wenn Ökonomen die Bedingungen beschreiben, unter denen Länder gedeihen, ist einer der Faktoren das „Humankapital“. Damit wollen sie sagen, dass die Zukunft der Länder davon abhängt, dass junge Menschen Zugang zu hochwertigen Bildungsangeboten haben.

Investitionen in Aufklärung und Bildung für Mädchen sind hierbei besonders wichtig. Aufgeklärt werden junge Frauen seltener schwanger, womit die Chancen auf eine abgeschlossene gute Ausbildung steigen. Dies wiederum verbessert ihre beruflichen und damit finanziellen Aussichten. Gebildete Frauen nehmen zudem ihr Recht auf Selbstbestimmung stärker wahr.

Unser Jugendausbildungsprogramm in Ghana setzt genau hier an und verzeichnet große Erfolge (siehe Seite 4-7). Am 9. November werden wir zu unserem diesjährigen Impulstag eine ehemalige YAP-Auszubildende einladen, die ihre Geschichte mit uns teilen möchte und zeigen wird, dass „jedes Talent eine Chance verdient hat“. Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Anlass in Köln begrüßen zu dürfen und mit Ihnen das zehnjährige Bestehen des Jugendausbildungsprogramms zu feiern.

Seit 2006 arbeite ich bei Opportunity und freue mich sehr, dass ich nun seit dem 1. Februar die Stiftung leiten darf. Ich wünsche mir, dass *mein* Talent dazu beiträgt, vielen weiteren Menschen auf der Welt eine Chance zu geben. Es wäre großartig, wenn Sie unsere Arbeit auch in Zukunft unterstützen würden – so wie unser Botschafter Herr Schneller, der dafür sogar wieder in seinen Lehrerberuf zurückgekehrt ist (siehe Seite 12).

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Ihre

Anke Luckja
Vorstand



JUGENDAUSBILDUNGSPROGRAMM YAP

JEDES TALENT HAT SEINE CHANCE VERDIENT

Extrem viele Jugendliche in Ghana trifft ein schweres Los. In Armut geboren, haben sie keine Chance einen Beruf zu erlernen – denn eine Lehre kostet, anders als in Deutschland, Geld. Diese Jugendlichen sind oft arbeitslos oder kämpfen als Straßenverkäufer/innen ums Überleben. Besonders betroffen sind Mädchen und junge Frauen.

Unser Youth Apprenticeship Program (YAP) ermöglicht deshalb seit 2009 armen ghanaischen Jugendlichen eine dreijährige handwerkliche Lehre. Die Jugendlichen werden u. a. zur Friseurin, Schneiderin, zum Automechaniker, Metallarbeiter, Tischler oder Schweißer ausgebildet. Nach Abschluss ihrer staatlich anerkannten Ausbildung werden viele von ihren Ausbildungsstellen übernommen, finden eine andere Arbeitsstelle oder bauen mit einem zinslosen Kredit ihr eigenes Geschäft auf.

In den letzten 10 Jahren haben wir über 1.700 armen Jugendlichen eine Ausbildung ermöglicht. Die Abschlussquote des Programms liegt bei 85%. Eine Evaluation dreier Ausbildungsjahrgänge hat ergeben, dass heute 65% dieser Absolventen in ihrem eigenen Betrieb arbeiten und rund 33% in einem festen Angestelltenverhältnis. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen bis 2020 über 2.500 Jugendlichen diese Chance zu geben!

AUSBILDUNGSPATIN REGULA BONSACK

„Bei meinem Besuch in Ghana haben mich die engagierten Jugendlichen im Berufsausbildungsprogramm von Opportunity sehr beeindruckt. Es ist eine riesige Freude zu sehen, dass meine Patenschaft das Leben junger Menschen so nachhaltig verändert.“



10 JAHRE
YAP

Mit einer Ausbildungspatenschaft können Sie Jugendlichen die Chance geben, ihr Talent zu entfalten – für ein Leben ohne Armut!

Mit einer Ausbildungspatenschaft für 30 Euro pro Monat ermöglichen Sie einem Jugendlichen in Ghana eine Berufsausbildung. Ihre Patenschaft beinhaltet u. a. eine dreijährige staatlich anerkannte Lehre, die Anschaffung von Arbeitsgeräten, die im Besitz der Auszubildenden verbleiben, die Aufnahme in die Krankenversicherung für die Dauer der Ausbildung, begleitende Seminare zu Betriebswirtschaft, Gesundheitsfragen und Lebenspla-

nung und für qualifizierte Absolventen einen Start-up Kredit nach erfolgreicher Abschlussprüfung. Sie erhalten als Ausbildungspate einmal pro Jahr einen Bericht über die allgemeine Entwicklung des YAP-Berufsausbildungsprogramms. So erleben Sie, wie Ihre Spenden das Leben der jungen Menschen in Ghana tiefgreifend verändern. Rufen Sie bei Fragen gerne Frau Maika Landwehr unter 0221 / 25 08 16 30 an oder senden Sie eine Email an info@oid.org.



QR-Code scannen und jetzt Ausbildungspate werden!

www.oid.org/spenden/ausbildungspate-werden

SCHNEIDER-AUSZUBILDENDE VIDA TROTZT ALLEN WIDRIGKEITEN

Opportunity-Mitarbeiterin Maika Landwehr hat im vergangenen Jahr zum ersten Mal unsere Hilfsprojekte in Ghana besucht. Dabei hat sie auch Vida aus Sunyani kennengelernt. Die Entschlossenheit und Stärke der Schneider-Auszubildenden haben uns sehr bewegt.



„Die Begegnung mit Vida, die im Rahmen unseres Jugendausbildungsprogramms YAP eine Schneiderlehre absolviert, hat mir wieder einmal gezeigt, wie wertvoll unsere

Arbeit ist. Vida ist für mich der Inbegriff von Entschlossenheit und Stärke. Ich gebe zu, ich hätte es ihr im ersten Moment gar nicht zugetraut, denn bei unserer Begegnung war

sie sehr schüchtern. Sie sprach sehr leise und es fiel ihr schwer, nicht den Blick zu senken. Nachdem ich ihre Geschichte gehört hatte, war mir jedoch klar: Vor Vida habe ich einen 'Riesenrespekt'!

Vida lebt mit ihren Geschwistern und Eltern in extrem armen Verhältnissen, von denen ich mich selbst überzeugen konnte. Sie leben in notdürftig zusammengeziimmerten Holzhütten

10 JAHRE
YAP

AUSZUBILDENDE VIDA:

„Es gibt nichts, was mich aufhalten kann. Nicht einmal dieser Unfall! Dies ist endlich meine Chance, einen Beruf zu erlernen. Ich habe gebetet, dass ich ins Programm aufgenommen werde und mich nicht mehr mit Tagelöhnerjobs über Wasser halten muss. Ich bin so glücklich, ich liebe es zu Nähen. In fünf Jahren möchte ich meine eigene Schneiderei eröffnen. YAP ist einfach großartig und schenkt mir Hoffnung!“



am Rande der Stadt, ohne Wasser, Elektrizität und Toilette. Oft auch ohne eine richtige Mahlzeit am Tag.

Eine Perspektive hatte Vida lange Zeit nicht – bis sie bei einer Infoveranstaltung in ihrer Kirche von unserem Berufsausbildungsprogramm hörte und im Dezember 2016 in das Programm aufgenommen wurde. Seitdem läuft sie jeden Morgen zu Fuß 1 ½ Stunden zu ihrer Ausbildungsstätte und abends 1 ½ Stunden zurück. Vida sah YAP von Anfang an als große Chance und verfolgte ihre Ausbildung mit großer Zielstrebigkeit. Doch dann wurde sie bei einem Unfall sehr schwer verletzt, verlor beinahe ihr linkes Auge und musste

sechs Monate im Krankenhaus verbringen. Nach wie vor hat sie oft starke Kopfschmerzen und ihre Sicht mit dem linken Auge ist stark eingeschränkt, was ihr das Nähen erschwert. Zudem hat sie ein halbes Jahr ihrer Ausbildungszeit verpasst.

Vida dachte jedoch zu keinem Zeitpunkt daran aufzugeben und trotz allen noch so schwierigen Umständen. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit wird sie sogar noch in 2019 ihre Ausbildung zur Schneiderin erfolgreich abschließen. Und ich bin mir sicher, dass Vidas Stärke und ihr bemerkenswertes Durchhaltevermögen in ihrer Zukunft Früchte tragen werden."

SIE SCHAFFEN MIT IHRER SPENDE

ECHTE PERSPEKTIVEN

ULTRAPOOR	BILDUNG	AUSBILDUNG	GESUNDHEIT	LANDWIRTSCHAFT	GESUNDHEIT
<p>Chemen Lavi Miyò (CLM)</p> <p>Haiti</p> <p>In der zentralen Hochebene Haitis herrscht extreme Armut. Die Familien leiden unter Mangelernährung und führen einen täglichen Überlebenskampf. Ihr Zuhause bietet keinen Schutz, sie haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Kinder gehen nicht zur Schule und sie leben isoliert. Wir ermöglichen die wirtschaftliche und soziale Eingliederung von derzeit 400 extrem armen Frauen und ihren Kindern durch die Schaffung von einkommengenerierenden Aktivitäten und die Verbesserung ihrer Bildungs- und Gesundheitssituation. Durch die Vergabe von Nutzvieh und eine intensive Betreuung geben wir den Frauen eine nachhaltige Existenzgrundlage.</p>	<p>Microschools</p> <p>Ghana</p> <p>Um dem Mangel an Schulen und Lehrqualität entgegenzuwirken, unterstützen wir engagierte Bildungsunternehmer/innen beim Aufbau ihrer Microschools. Auf diese Weise wird armen Kindern in weit abgelegenen Regionen der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung ermöglicht. Begleitende Fortbildungen für Lehrer/innen erhöhen die Qualität des Unterrichts. Es werden Arbeitsplätze geschaffen (wie beispielsweise für Köchinnen und Busfahrer) – ganze Gemeinden profitieren davon. Im Rahmen unseres derzeitigen Projekts wollen wir 50 Microschools in Ghana unterstützen. Des Weiteren umfasst unsere Unterstützung die Vergabe von 100 Schulstipendien an Kinder aus besonders armen Familien in Ghana.</p>	<p>Youth Apprenticeship Program (YAP)</p> <p>Ghana</p>  <p>Mit dem Jugendausbildungsprogramm ermöglichen wir Jugendlichen eine dreijährige handwerkliche Berufsausbildung. Damit wirken wir der hohen Jugendarbeitslosigkeit und der steigenden Anzahl arbeits- und perspektivloser junger Erwachsener in Ghana entgegen. Während der Ausbildung nehmen die Jugendlichen an zusätzlichen Schulungen zu betriebswirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Themen teil. Mit der Abschlussprüfung erhalten sie einen staatlich anerkannten Ausbildungsabschluss. Qualifizierte Jugendliche können nach erfolgreicher Abschlussprüfung einen zinslosen Start-up Kredit für die Gründung eines eigenen kleinen Geschäfts oder einer Werkstatt aufnehmen.</p>	<p>Gesundheitsberaterinnen</p> <p>Indien</p> <p>In den indischen Bundesstaaten Uttar Pradesh und Bihar verfügen über 75 Prozent der Menschen weder über eine Gesundheitsversorgung noch über lebensrettendes Hygienewissen. Ihnen fehlt zudem der Zugang zu Toiletten und Hygieneprodukten. Wir bilden 100 Mikrofinanzklientinnen zu Gesundheitsberaterinnen aus. Sie erhalten Trainings zu Gesundheit sowie Hygiene und geben ihr Wissen an Frauen in ihren Dörfern weiter. Die Beraterinnen helfen außerdem bei der Beantragung von staatlichen Subventionen und Mikrokrediten für den Toilettenbau. Des Weiteren erhalten 100 fertig ausgebildete Gesundheitsberaterinnen eine Fortbildung zur Gesundheitsunternehmerin.</p>	<p>Reisbäuerinnen</p> <p>Ghana</p> <p>Das Reisbäuerinnenprojekt leistet einen Beitrag zur Armutsreduzierung in Ghana. In den ländlichen Gebieten Ghanas erhöhen wir die Ernährungssicherheit und fördern explizit Frauen. 300 Reisbäuerinnen werden mit landwirtschaftlichen Krediten unterstützt, die ihnen in Form von Saatgut, Düngemitteln, Arbeitsgeräten und der Übernahme der Landbearbeitungskosten ausgegeben werden. Zusätzlich erwerben die Frauen durch Beratung und Schulungen betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie zusätzliches Wissen über alternative Anbau- und Düngemethoden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Öffnung und Sicherung eines Absatzmarktes, der den Frauen auch über die Projektlaufzeit hinaus zur Verfügung steht.</p>	<p>Boutik Sante</p> <p>Haiti</p> <p>Wir unterstützen 200 Kleinunternehmerinnen beim Aufbau einer Boutik Sante (haitianisch für Gesundheitsläden), in der die Dorfbewohner rezeptfreie Medikamente und Gesundheits- sowie Hygieneartikel zu erstmals erschwinglichen Preisen kaufen können. Durch diesen Verkauf können die Boutik Sante-Unternehmerinnen ihr eigenes Einkommen erhöhen und zudem die Gesundheit der Menschen in ihren Gemeinden nachhaltig verbessern. Sie bieten zudem kostenlose Vorsorgeuntersuchungen an und durch die Diagnose und Behandlung von Mangelernährung bei Kindern können sich diese gesund entwickeln.</p>

DAS HABEN IHRE SPENDEN BEWIRKT

ERSTE WÜRDEVOLLE SCHRITTE AUS EXTREMER ARMUT

Viele Frauen in Haiti leben in absoluter Armut. Ihre Hütten bieten keinerlei Schutz. Sie leben oft isoliert und führen ein menschenunwürdiges Leben. Auch dank Ihrer großzügigen Spenden können wir aktuell in zwei Projekten 400 Frauen unterstützen und ihnen umfassende Hilfe zukommen lassen.

Die Projektregion unseres zweiten Hilfsprojekts, mit dem wir seit Juni 2018 insgesamt 250 Frauen unterstützen, liegt im Nordosten von Thomonde und ist sehr schwer zu erreichen. Die Projektbetreuer unseres lokalen Partners *Fonkoze* sind deshalb in die Region gezogen, um die Frauen individuell betreuen und schulen zu können.

Die Frauen haben zu Beginn des Projekts eine erste sechstägige Schulung erhalten, bei der die möglichen wirtschaftlichen Aktivitäten vorgestellt wurden, mit de-

nen sich die Frauen eine wirtschaftliche Lebensgrundlage aufbauen können. Während der Schulung bekamen die Frauen jeden Tag zwei Mahlzeiten, sodass es einigen dadurch schon nach ein paar Tagen körperlich sichtbar besser ging.

Fast alle Begünstigten haben sich nach dieser Schulung für die Aufzucht von zwei Ziegen und einem Schwein entschieden. Einige möchten einen Kleinhandel oder eine Geflügelzucht starten.

GENIA CALIXTE, 34

Die Mutter von fünf Kindern hat als einkommenschaffende Aktivität die Aufzucht von zwei Ziegen und einem Schwein gewählt. Von ihrem ersten Fördergeld hat Genia Lebensmittel und Hühner gekauft. In dem Heft, das sie in der Hand hält, quittiert sie den Empfang des Fördergelds, des Viehs und der Baumaterialien. Sie wünscht sich, genug Essen für ihre Familie zu haben und ihr zweitältestes Kind zur Schule schicken zu können.



Genia vor ihrer einfachen Hütte. An dieser Stelle möchte sie mit den von uns bereitgestellten Baumaterialien ein stabileres Haus bauen.

Im November 2018 haben wir mit der Verteilung des wöchentlichen Fördergelds (rund 4 Euro) begonnen, welches noch bis Mai 2019 ausgegeben wird. Die extrem armen Familien brauchen das Geld als „kleine Atempause“ im täglichen Überlebenskampf.

Ebenfalls wurden bis dato Wasserfilter und Materialien für Latrinen verteilt, da die Menschen oft unter Durchfallerkrankungen leiden und es immer noch Fälle von Cholera gibt. Die Familien werden nun beginnen, die Latrinen zu bauen. Im späteren Verlauf des Projekts werden sie mit zusätzlichen Baumaterialien und in Eigenleistung ihre Hütten renovieren.

In den ersten Monaten dieses Jahres wird nun die Verteilung des Viehs und der

anderen Materialien für die einkommenschaffenden Aktivitäten vorgenommen. Die jeweils passenden Schulungen werden alle drei Monate für drei Tage wiederholt.

Die Familien erhalten während des gesamten Projekts kostenlose Gesundheitsleistungen, wobei eine Krankenschwester beim Zugang zur Gesundheitsversorgung hilft. In jeder Nachbarschaft werden in den nächsten Monaten zudem Dorfkomitees gegründet und geschult sowie dörfliche Spar- und Kreditgruppen gebildet.

Voraussichtlich im Juni 2019 werden wir eine erste Evaluierung der Projektfortschritte vornehmen. **Wir danken allen Spendern und Spenderinnen!**

IHRE ETWAS ANDERE SPENDE

11.233 KILOMETER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN GHANA

Zum 3. Mal laufen, radeln, skaten, schwimmen oder reiten Schüler/innen des Leibniz-Gymnasiums in Remscheid sowie ihre Freunde und Familien die virtuelle Strecke von Remscheid nach Kumasi in Ghana.

Herr Schneller, Sie sind ehrenamtlicher Opportunity-Botschafter und Initiator der virtuellen Schulläufe. Können Sie unseren Lesern mehr darüber erzählen?

Unser Hauptanliegen ist das Sammeln von Spenden für Opportunity. Wir möchten armen Kindern und Jugendlichen in Ghana eine gute Schul- und Berufsausbildung ermöglichen. Die Spenden aus den Schulläufen fließen deshalb in die Opportunity-Microschools und in das YAP-Programm. Die eingenommenen Kilometergeld-Spenden, die Startgelder und weitere Spenden haben in den ersten sieben Monaten bereits mehr

als 2.700 € ergeben. Und die Tour läuft ja noch bis zum 30. Juni! Darüber hinaus profitieren seit diesem Jahr auch die Schüler/innen des Gymnasiums von der Aktion. So können sie durch Sponsoren finanzierte Prämien gewinnen und diese für Bildungszwecke wie Klassenausflüge mit Besichtigungen oder Konzert- und Theaterbesuche einsetzen. In die Klassenkassen sind so bis jetzt 3.700 € geflossen. Gesamtsieger wird übrigens die Mannschaft mit der höchsten Kilometergutschrift oder diejenige, die zuerst Kumasi erreicht.

DANKE AN GERD SCHNELLER!

Das Engagement des Initiators der Schulspendenläufe ist wirklich herausragend. Gerd Schneller hat sich nicht nur während seiner regulären Dienstzeit als Lehrer für Opportunity eingesetzt und dabei zwei Schulläufe organisiert. Er ist sogar nach seiner Pensionierung wieder in den Schuldienst am Leibniz-Gymnasium zurückgekehrt. Der Grund: Er möchte sich weiterhin für Opportunity engagieren und weitere Schulspendenläufe veranstalten. Da können wir nur staunen und uns von ganzem Herzen bei ihm bedanken!



ALS KIRCHENGEMEINDE ODER VEREIN SPENDEN

In Ihrer **Kirchengemeinde** können Sie ganz einfach und effektiv über die Arbeit von Opportunity berichten und Spenden sammeln. Ihre **Gemeindebriefe** eignen sich beispielsweise hervorragend, um Opportunity in einem Artikel kurz vorzustellen. Ebenfalls können mit der **Kollekte** oder auf einem Gemeindefest unkompliziert Spenden für unsere Arbeit gesammelt werden. Wir senden Ihnen gern auf Anfrage Infomaterial zu. Ähnliches gilt für Vereine – wir freuen uns, wenn Sie bei **Vereinsfesten** einen Teil der Einnahmen für die Bekämpfung von Armut an uns spenden.

WEITERE IDEEN FÜR IHRE
„ETWAS ANDERE SPENDE“



SCHULSPENDENAKTIONEN

Schulspendenaktionen stellen eine gute Möglichkeit dar, Schüler/innen die Themen Armut und Entwicklungshilfe näherzubringen und mit ihnen gemeinsam an einer Problemlösung zu arbeiten. Der Kreativität sind dabei fast keine Grenzen gesetzt. Egal, ob mit Schulläufen, Schulfesten oder dem Verkauf von Waffeln/Kuchen – mit diesen Spendenaktionen können Schüler/innen arme Kinder und ihre Familien weltweit unterstützen. Außerdem können Sie bei solchen Aktionen zum Sprachrohr von Opportunity werden und andere für unsere Projekte begeistern.

SPENDEN STATT GESCHENKE

Ihre besonderen Anlässe wie Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Kommunionen, Firmungen oder Firmenfeiern können auch für arme Menschen ein Grund zur Freude werden, wenn Sie sich als Gastgeber bei solchen freudigen Anlässen anstelle von Geschenken eine Spende für Opportunity wünschen! Bitte Sie doch einfach schon in Ihren Einladungen darum.

HELFEN GEHT GANZ EINFACH:

Wenn Sie im Rahmen solcher Spendenaktionen Geld für Opportunity sammeln möchten, können Sie das gesammelte Bargeld gerne als Gesamtbetrag an uns überweisen. Sollten Sie Spendenbescheinigungen wünschen, benötigen wir eine Liste mit den Spendernamen, Adressen und Einzelspendenbeträgen. Es ist natürlich möglich, dass jeder Einzelspender selbst überweist. In diesem Fall wäre es hilfreich, wenn Sie uns vorher anrufen und mit uns ein Stichwort vereinbaren, damit wir die Spenden Ihrer Aktion richtig zuordnen können. Rufen Sie uns bei Fragen gerne unter 0221 / 25 08 16 30 an.

MENSCHEN HINTER OPPORTUNITY

„ICH HABE SELBST ERLEBT, WIE STOLZ UNSERE KLIENTEN SIND.“

Wie bist Du zu Opportunity gekommen?

Ich habe im Rahmen eines Geographie-Studiums meine Abschlussarbeit über Mikrofinanzen geschrieben und im Anschluss ein halbjähriges Praktikum in unserer Stiftung gemacht – seitdem arbeite ich bei Opportunity.

Was zeichnet Opportunity besonders aus?

Opportunity hilft armen Menschen, sich selbst aus der Armut zu befreien – in Würde und ohne Almosen auf partnerschaftliche Art. Das ist für mich echte Hilfe zur Selbsthilfe.

Was zeichnet Deine Arbeit aus?

Ich darf unseren Spendern und Spenderinnen in unseren Kommunikationsmaterialien – wie diesem Spendermagazin – veranschaulichen, was sie mit ihren Spenden für andere Menschen bewegen.

Was bedeutet Dir Deine Arbeit?

Eine sinnerfüllte Arbeit ist für mich von großer Bedeutung. Ich muss mich mit meiner Tätigkeit identifizieren können und sie muss mich immer wieder aufs Neue motivieren. Und genau das ist bei Opportunity möglich.

Wie hat sich durch Deine Arbeit Deine Sicht auf die Bekämpfung von Armut verändert?

Die eigentliche Bekämpfung der Armut leisten unsere Klienten und Klientinnen selbst. Alles was sie brauchen, ist eine Chance. Sie sind so stolz, was sie aus eigener Kraft schaffen können. Das habe ich auf den Philippinen selbst erlebt. Es macht mich froh, dass meine Arbeit daran einen kleinen Anteil hat.

PERSÖNLICHES...

SANDRA PTASSEK

Sandra Ptassek arbeitet seit 2010 bei uns. Sie ist für den Bereich Marketing und Kommunikation zuständig, erstellt unsere Kommunikationsmaterialien, betreut unseren Web-Auftritt sowie die Social-Media-Kanäle. Außerdem ist Frau Ptassek für das Webportal MikrofinanzWiki verantwortlich. Sie erreichen Frau Ptassek unter sptassek@oid.org oder telefonisch unter 0221/25 08 16 3-4.



AKTUELLES

10 JAHRE
YAP

OPPORTUNITY-IMPULSTAG AM 9. NOVEMBER 2019 „JEDES TALENT HAT SEINE CHANCE VERDIENT!“

Wir möchten Sie herzlich zu unserem diesjährigen Impulstag nach Köln einladen. Am Samstag, den 9. November wird eine ehemalige Auszubildende unseres Jugendausbildungsprogramms YAP ihre Geschichte mit Ihnen teilen. Sie wird zeigen, dass „jedes Talent eine Chance verdient hat“. Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Anlass in Köln begrüßen zu dürfen und mit Ihnen das zehnjährige Bestehen des Berufsausbildungsprogramms zu feiern. Natürlich sind auch Ihre Freunde herzlich willkommen! Wenn Sie sich anmelden möchten oder Fragen haben, kontaktieren Sie gerne Frau Maika Landwehr telefonisch unter 0221/25 08 16 30 oder per Email unter info@oid.org.

STIFTEN SIE GEMEINSAM MIT UNS WÜRDE – MIT EINER TREUHÄNDERISCHEN VERBRAUCHSSTIFTUNG

Mit dem Angebot einer Treuhänderischen Verbrauchsstiftung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Projekte und dadurch bedürftige Menschen besonders effektiv und nachhaltig zu fördern. Als Treuhänderischer Stifter sind Sie Kuratoriumsmitglied, Schenker mit Auflage ab 50.000 Euro, Mitbestimmer bei der Mittelverwendung für aktuelle Opportunity-Projekte, haben Sie keinen Verwaltungsaufwand und ist Ihre Stiftung von Schenkungs- und Erbschaftsteuer befreit. Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie gerne Frau Anke Luckja telefonisch unter 0221/25 08 16 30 oder per Email unter aluckja@oid.org.

FRAGEN ODER ANREGUNGEN? WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN ANRUF ODER IHRE EMAIL



ANKE LUCKJA

Vorstand

Tel. 0221/25 08 16 3-1
aluckja@oid.org



MAIKA LANDWEHR

Leitung Administration

Tel. 0221/25 08 16 3-0
mlandwehr@oid.org



SUSANNE SPONHOLZ

Leitung Kooperationen & Kommunikation Hilfsprojekte

Mobil 0173 / 60 89 442
ssponholz@oid.org



SANDRA PTASSEK

Marketing, Grafikdesign & MikrofinanzWiki

Tel. 0221/25 08 16 3-4
sptassek@oid.org



KRISTIN WEIDNER

Intern. Projektkoordination

Tel. 0221/25 08 16 3-8
kwidner@oid.org



JOHANNA GRIEM

Intern. Projektkoordination

Tel. 0221/25 08 16 3-7
jgriem@oid.org



STEFANIE POLLMEIER

Controlling/Personal- und Rechnungswesen

Tel. 0221/25 08 16 3-3
spollmeier@oid.org



„Opportunity bietet mir eine echte Perspektive in meiner Heimat.“

Doris Agyei,
Auszubildende, Ghana

10 JAHRE
YAP



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00

BIC: BFSWDE33XXX



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.